

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Martin Delius (PIRATEN)

vom 08. Mai 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. Mai 2014) und **Antwort**

BER-Debakel C: R. B. am BER

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Antworten beruhen teilweise auf Angaben der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB).

Frage 1: Wie viele Kräfte des Unternehmens R. B. sind im Zusammenhang mit dem Projekt „Sprint“ im Auftrag der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH seit wann tätig?

Antwort zu Frage 1: Die Anzahl schwankt themen- bzw. aufgabenabhängig. In der Regel bewegte sich die Anzahl zwischen 5 und 15 Personen.

Frage 2: In welcher Höhe bewegt sich der durchschnittliche Tagessatz für Kräfte des Unternehmens R. B., die im Zusammenhang mit dem Projekt „Sprint“ im Auftrag der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH tätig sind?

Antwort zu Frage 2: Die Frage berührt Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse der FBB.

Frage 3: Wie viele der o.g. Kräfte können berufliche Erfahrung im Zusammenhang mit komplexen Infrastrukturprojekten und insb. der Errichtung von Flughäfen vorweisen?

Antwort zu Frage 3: Alle eingesetzten Mitarbeiter verfügen über die erforderlichen Qualifikationen.

Frage 4: In welchem Zeitraum wurden die nun durch Kräfte des Unternehmens R. B. erbrachten Leistungen ausgeschrieben und wie lautete der Text der Ausschreibung?

Antwort zu Frage 4: Die Leistungen wurden im EU-Amtsblatt am 6.6.2013 unter der Nr. 2013/S 108-185440 ausgeschrieben. Als Beschaffungsgegenstand wurde unter

II. 1 (Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens) folgendes veröffentlicht:

„Der Auftragnehmer berät die Geschäftsleitung bei der Fortsetzung der Neuausrichtung des BER-Projekts und der Steuerung der verbleibenden Arbeiten. Der Auftragnehmer arbeitet dabei direkt mit Mitarbeitern und Führungskräften des BER-Projekts sowie Bauunternehmen, Zulieferern, Dienstleistern und weiteren relevanten Parteien zusammen und berichtet unmittelbar an die Geschäftsleitung. Hierfür sind mindestens einmal wöchentlich Termine zur Besprechung des Projektfortschritts mit der Geschäftsleitung vorgesehen. Darüber hinaus erstellt der Auftragnehmer nach Bedarf ad-hoc Berichte zu dringenden Handlungsbedarfen und unterstützt die Geschäftsleitung bei der Umsetzung von Entscheidungen in der Steuerung des Sprint-Projekts, bei der Berichterstattung an die Aufsichtsgremien, in der Kommunikation mit Stakeholdern (z.B. Genehmigungsbehörden und Parteien im Rahmen der Genehmigungsverfahren) sowie in der Kommunikation mit der Öffentlichkeit.

Das Projekt „Sprint“ ist in zwei Phasen aufgeteilt: Initialisierungsphase und Umsetzungsphase. Der hiermit zu vergebende Leistungsgegenstand bezieht sich lediglich auf die Umsetzungsphase. Die Leistungen in der Initialisierungsphase umfassten den Aufbau und die Etablierung eines Project Management Office (PMO), die Definition des mehrstufigen Inbetriebnahmekonzeptes sowie die Erarbeitung der strategischen Vorgehensweise und Detaillierung der wichtigsten Beschleunigungsmodule (bzw. Teilprojekte).

Das PMO umfasst im Einzelnen die folgenden Themenbereiche:

1. Projektplanung & Berichtswesen
2. Projektsteuerung
3. Kommunikation & Change Management
4. Qualität und Standards

Unter Projektsteuerung ist die Koordination der Aktivitäten, die zu einer erfolgreichen Inbetriebnahme des Flughafens BER führen werden, enthalten. Eine Projekt-

steuerung im Sinne eines Bauprojektmanagements ist nicht Leistungsbestandteil.

In der Umsetzungsphase werden die im Rahmen der Initialisierungsphase erarbeiteten Vorschläge zu o.g. Themen übernommen und umgesetzt. Das PMO interagiert direkt mit den Führungskräften und Mitarbeitern des Auftraggebers (AG) sowie mit Bauunternehmen, Zulieferern, Dienstleistern und weiteren relevanten Dritten (z.B. Genehmigungsbehörden). Der Auftragnehmer stellt sicher, dass zentrale Aufgaben seiner Unterstützung im PMO zusammengeführt werden und das PMO als einheitlicher Ansprechpartner für die Geschäftsleitung fungiert.

Hierbei ist besonders auf die Verfügbarkeit von flexiblen, entsprechend qualifizierten Kapazitäten abzustellen, die je nach Bedarf kurzfristig verfügbar sind und für eine kompetente Unterstützung der Geschäftsleitung auch bei plötzlich auftretenden Belastungsspitzen sorgen können.

Modul-Unterstützung:

Darüber hinaus stellt der Auftragnehmer im Rahmen einer ad-hoc-Unterstützung Ressourcen bereit, die schnell und effektiv die Arbeit der Mitarbeiter und Führungskräfte des AGs oder seiner Beauftragten im jeweiligen Modul (bzw. Teilprojekt) unterstützen.

Zu dieser Aufgabe gehört sowohl Unterstützung beim Management des Moduls, aber auch das „Enabling“ von Mitarbeitern und Führungskräften, die besonders komplexen Herausforderungen gegenüberstehen. Zum „Enabling“ zählen vor allem das Bereitstellen von relevanten Tools und Methoden des Projektmanagements sowie die Vermittlung von Fähigkeiten und beratender Unterstützung zur Lösung komplexer Problemstellungen.

Von Seiten des ANs wird in diesem Sinne jeweils ein Mitarbeiter zu einem oder mehreren Modulen zugeordnet, der die einzelnen Module über den gesamten Projektzeitraum betreut.“

Frage 5: Wie lautet die jeweilige Aufgabenbeschreibung/Stellenbeschreibung der im Zusammenhang mit dem Projekt „Sprint“ im Auftrag der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH tätigen Kräfte des Unternehmens R. B. ?

Antwort zu Frage 5: Zur technischen Leistungsfähigkeit des Bewerbers wurde im EU-Amtsblatt unter III.2.3 folgendes abgefragt:

„Es sind mindestens drei Referenzen vom Bewerber/der Bewerbungsgemeinschaft aufzuführen und zu beschreiben, bei denen vergleichbare Leistungen (Pkt. II.1.5) innerhalb der letzten 3 Jahre, mithin nach Mai 2010, erbracht wurden.

Die Erfahrungen des Auftragnehmers sind mit den ausgeschriebenen Leistungen hinsichtlich der Art vergleichbar, wenn diese folgende Voraussetzungen (a. bis e.) erfüllen:

a. Etablierung und Durchführung von Beratungsleistungen im Rahmen eines Projekt Management Office (PMO) zur Unterstützung der Geschäftsleitung für ein in Schieflage oder in kritische Lage geratenes Großprojekt,

b. Durchführung von Beratungsleistungen im Sinne einer kontinuierlichen operativen Unterstützung der einzelnen Teilprojekte im Rahmen eines Großprojektes (idealerweise im Rahmen von Inbetriebnahmeprojekten),

c. Durchführung von Beratungsleistungen im Bereich Genehmigungs- und Abnahmeverfahren bei umfangreichen Großprojekten, die einem hohen politischen und öffentlichen Interesse unterliegen,

d. Ein Großprojekt gemäß Buchstabe a. - c. hat im Sinne dieser Beschreibung ein Gesamtinvestitionsvolumen von mindestens 500 Mio. EUR,

e. Der Gesamtauftragswert der Leistungen, die der Auftragnehmer im Rahmen des Referenzprojektes erbracht hat, muss im Durchschnitt mindestens 1 Mio. EUR pro Jahr betragen haben.

1.1

Es gelten nachfolgend aufgeführte Mindestanforderungen:

- 1.1.1. Alle Referenzen müssen innerhalb der letzten 3 Jahre, mithin nach 5.2010, zurückreichen. Bei einem Beginn der Leistungserbringung vor dem 1.6.2010, muss die Leistungserbringung über das Jahr 2010 hinaus erfolgt sein. Maßgeblich ist der Ausführungsbeginn der erbrachten Leistungen.

- 1.1.2. Die Anforderungen gemäß III.2.3. 1., Buchstaben d. bis e. müssen in jeder Referenz nachgewiesen werden.

- 1.1.3. Jede einzelne Anforderung unter III.2.3. 1., Buchstaben a. bis c. muss mindestens in einer der Referenzen nachgewiesen werden.

Die Nichterfüllung dieser vorgenannten aufgeführten Mindestanforderungen führt zum Ausschluss aus dem weiteren Verfahren.

1.2

Die Darstellung der Unternehmensreferenzen sollte in Tabellenform erfolgen. Hierfür stellt der Auftraggeber ein Formular auf seiner Internetseite <https://secure.berlin-airport.de/evergabe-extern/> zur Verfügung, das von den Bewerbern/ Bewerbungsgemeinschaften genutzt werden soll. Mit den nachstehenden Angaben stimmt der Bewerber bzw. die Bewerbungsgemeinschaft einer telefonischen Nachfrage des Auftraggebers beim Referenzgeber zu. Auf Ziffer VI.3 dieser Bekanntmachung wird verwiesen. Je Referenz sollten folgende Daten angegeben werden:

- Name und Adresse des Auftraggebers,
- Benennung eines Ansprechpartners beim Auftraggeber, ggf. mit Telefonnummer des Ansprechpartners,
- Gesamtinvestitionsvolumen des Projektes und Gesamtauftragswert für die erbrachten Leistungen,

- Auftragsinhalt und –umfang,
- Ausführungsort,
- Ausführungszeitraum,
- Besondere Herausforderungen des Referenzprojektes und Beschreibung des Mehrwertes, den der Auftragnehmer im Rahmen seiner Leistungen im Rahmen des Referenzprojektes erbracht hat.

2.

Es sind Angaben zur beruflichen Qualifikation der Personen des vorgesehenen Projektteams bestehend aus mindestens fünf Personen inkl. Projektleiter des Bewerbers / der Bewerbungsgemeinschaft vorzulegen. Bei Vorlage von mehr als 5 Personen hat der Bewerber/die Bewerbungsgemeinschaft eindeutig zu kennzeichnen, welche 5 der Personen für die Prüfung der Mindestanforderungen gem. III.2.3. 2., 2.1, und für die Wertung gem. VI.3.10.) herangezogen werden sollen.

Aus Sicht der Vergabestelle kann ein Bewerber bzw. eine Bewerbungsgemeinschaft die ausgeschriebene Leistung hinsichtlich der beruflichen Qualifikation der Mitarbeiter des Projektteams erfüllen, wenn diese vergleichbare Projektreferenzen unter Bezugnahme auf die geforderten Themen-/ Aufgabengebiete gem. III.2.3. 1. a. bis e. nachweisen können.

2.1

Es gelten für jeden der benannten Projektmitglieder, bzw. Projektleiter, nachfolgend aufgeführte Mindestanforderungen:

2.1.1. Alle Mitarbeiter des Projektteams verfügen über Erfahrung in mindestens einem der unter III.2.3. 1.a. bis c. geforderten Themen-/ Aufgabengebiete von mind. 1 Jahr. Diese Erfahrungen müssen innerhalb der letzten 5 Jahre, mithin nach 3.2008, zurückreichen.

2.1.2. Im Gesamtprojektteam müssen Erfahrungen in allen unter III.2.3. 1. a. bis c. geforderten Themen-/Aufgabengebiete vorhanden sein.

2.1.3. Der/die Projektleiter/in verfügt über Projektleitungserfahrung in dem unter III.2.3. 1. a. bis c. geforderten Themen-/ Aufgabengebiete von mind. 3 Jahren.“

Frage 6: Wurden seitens der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH im Zusammenhang mit der Tätigkeit des Unternehmens R. B. beim Projekt „Sprint“ Honorare einbehalten? Wenn ja, warum?

Antwort zu Frage 6: Die Frage berührt Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse der FBB.

Berlin, den 19. Mai 2014

Klaus Wowereit
Regierender Bürgermeister

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Mai 2014)